

„Cannabis 2.0“ - hochpotentes Cannabis wird unterschätzt

Newsletter Nr. 3/2021



Köln, 11. Juni 2021

Informationsangebot für Jugendliche und Erwachsene mit Erziehungsverantwortung:

Cannabis ist die am häufigsten konsumierte illegale Droge in Deutschland – so lautet es im Drogen-Suchtbericht 2020 der Drogenbeauftragten der Bundesregierung. Und das, obwohl klinische Studien zeigen, dass der Konsum von Cannabis mit erheblichen Gesundheitsrisiken verbunden ist. Schon im Bericht 2019 wurde festgestellt, dass der rauschauslösende Wirkstoffgehalt THC des auf dem Drogenmarkt verfügbaren Cannabis durch spezielle Züchtungen stark angestiegen ist – seit 1996 hat er sich mehr als verdreifacht. Gleichzeitig nimmt der Anteil des nervenschonenden Wirkstoffgehaltes Cannabidiol (CBD) ab.

In Köln und Leverkusen bestätigte sich diese Entwicklung in den vergangenen zwei Jahren trotz der Einschränkungen durch die Pandemiemaßnahmen. Im Rahmen der Suchtprävention sind insbesondere junge Menschen im Fokus, denn in der Lebensphase des Neugier- und Probierverhaltens riskieren sie, in eine Abhängigkeit zu rutschen. Im Zusammenleben mit Eltern, Lehrenden und pädagogischen Fachkräften sollen Kinder und Jugendliche in die Lage versetzt werden, sich als selbstwirksam zu erleben und gesundheitsförderliche Entscheidungen zu treffen. Fähigkeiten wie Selbstsicherheit, Kommunikations- und Problemlösefähigkeiten stellen Schutzfaktoren dar. Ebenso der adäquate Umgang mit Ängsten, Gewalt und Suchtmitteln.

In diesem Zusammenhang weist die Polizei Köln insbesondere auf digitale Präventionsangebote der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Drogenbeauftragten der Bundesregierung hin. Ziel ist es, Jugendliche und ihre erwachsenen Bezugspersonen frühzeitig über die Wirkungsweisen und Risiken von Cannabis zu informieren und zu sensibilisieren.

- Die Social-Media-Kampagne www.mach-dich-schlau.tips soll junge Menschen zur kritischen Auseinandersetzung mit der Substanz Cannabis anregen.
- Die Webseite www.cannabispraevention.de bietet Informationen für Jugendliche, Eltern und Fach-/Lehrkräfte sowie einen Service für Unterrichtsmaterialien und Broschüren.
- Weitere Informationen erhalten Sie hier: www.polizei-beratung.de

Ihre Polizei Köln